



Foto: ADAC Südbayern/Flo Huber

Mitgliederversammlung

Seite 3



Foto: ADAC Südbayern

ADAC Youngtimer Tour Südbayern Seite 4



Foto: x4in e.V.

Soziale Nachhaltigkeit im Motorsport Seite 6



Dr. Fabian Mehring hatte beim Besuch des SimRacing-Stands offensichtlich große Freude. Foto: Alexander Hartung für Games/Bavaria

Bayerische **SimRacing-Szene** erhält Zuwachs

Der ADAC Südbayern präsentierte das Thema SimRacing auf einer Gamingmesse. Dabei hat er gleich einen neuen, prominenten Fan gefunden.

„Danke für die Gelegenheit. Das hat Laune gemacht“, schrieb Dr. Fabian Mehring, Bayerischer Staatsminister für Digitales, nachdem er bei seinem Besuch der Gamingmesse GG Bavaria auch die Disziplin SimRacing ausprobiert hat. Für einen Anfänger stellte er sich bei seinen ersten Runden auf dem virtuellen Red Bull Ring respektabel an.

Eine neue Kooperation vom Bayerischen Motorsport-Verband (BMV) und E-Sports Verband Bayern (EVB) hat die virtuelle Testfahrt möglich gemacht. Denn gemeinsam wollen die Verbände die SimRacing-Szene in Bayern stärken. Und dazu gehört neben dem vom ADAC Südbayern betreuten

Auftritt bei der Gamingmesse in der kleinen Olympiahalle auch ein neuer Wettbewerb: der Bayerische SimRacing Pokal powered by BMW x EVB.

ADAC Südbayern präsentiert SimRacing

Zum Auftakt freute sich der Pokal über viele Teilnehmer. Insgesamt 27 eSportler hatten sich angemeldet und kämpften in mehreren Vorrunden um den Einzug ins Finale. Das konnten die Messebesucher übrigens live auf der Mainstage verfolgen. Dabei wurden auch Gamer, die eigentlich in anderen Genres zu Hause sind, von der mitreißenden Spannung dieses Sports gepackt, der sich wie keine andere Sportart mit der realen Disziplin ergänzt. Nicht umsonst nutzen Profisportler ihre Heimsimulatoren, um sich auf neue Herausforderungen vorzubereiten oder im Winter fit zu bleiben.

Das gesamte Event wurde auf dem offiziellen eSport-YouTube-Kanal des ADAC live gestreamt. Dort können SimRacing-Fans übrigens auch alle Rennen des ADAC SimRacing Cups verfolgen, den der ADAC Südbayern seit 2020 federführend für alle ADAC Regionalclubs ausrichtet.

Enger Wettbewerb bis zur letzten Runde

Der Auftakt zum Bayerischen SimRacing Pokal powered by BMW x EVB war beste Werbung für den Sport. Denn die Teilnehmer sorgten für packendes Racing, das auch auf den letzten Metern noch Spannung bot. In der letzten Runde der 30-minütigen Renndistanz hatten noch drei Fahrer eine Chance, den Sieg einzufahren. Nach dem Fallen der Zielflagge standen Tobias Dirnberger, Felix Vötter und Max Knoth auf dem virtuellen Podium.

Ein Simulator, viele Möglichkeiten



Nicht nur Rundstreckenrennen mit diversen Fahrzeugkategorien sind im SimRacing beliebte Disziplinen. Screenshot: ADAC SimRacing Cup



Insbesondere Monoposti bieten bei virtuellen Bergrennen, wie dem in Mickhausen, spektakuläre Action. Screenshot: ADAC SimRacing Cup

Mit einer Ausstattung können im SimRacing viele Disziplinen abgedeckt werden. Ein Überblick über die Vielfalt des Sports.

Davon träumen viele Motorsportler: Sie schaffen sich ein Sportgerät an und können damit zahlreiche unterschiedliche Disziplinen bestreiten. Was im realen Motorsport eine Wunschvorstellung ist, ist im SimRacing kein Problem.

Die unterschiedlichen Klasse des ADAC SimRacing Cups zeigen, wie vielfältig der Sport ist. Von einsteigerfreundlichen Tourenwagen im TC Cup bis hin zu den aus der DTM

bekannten GT3-Sportwagen werden auf der Rundstrecke viele unterschiedliche Facetten abgedeckt. Dazu zählen auch Langstreckenrennen, bei denen die Teilnehmer in verschiedenen Fahrzeugklassen starten. Hier ist unter anderem der Übrundungsverkehr sowohl für die schnellen als auch für die langsamen Autos eine fahrerische Herausforderung.

Im SimRacing geht es aber auch abseits der Rundstrecke zur Sache, beispielweise bei Bergrennen. Für diese Disziplin gibt es seit einiger Zeit ebenfalls eine Klasse innerhalb des ADAC SimRacing Cups. Mit der 2,2 Kilometer langen und anspruchsvollen Strecke

des Bergrennens Mickhausen liegt ein virtueller Austragungsort direkt vor der Haustür der SimRacer aus Südbayern. Es ist wie im realen Motorsport das krönende Finale der langen Saison.

Rallycross im ADAC SimRacing Cup

Aber auch die Offroad-Spezialisten kommen nicht zu kurz. Denn die jüngste Disziplin im ADAC SimRacing Cup ist der Rallycross Cup. Die Teilnehmer treten mit unterschiedlichen Rallye-Fahrzeugen gegeneinander an – oft sogar auf den Kursen, die sich auf berühmten Rennstrecken befinden. Dort wechseln sich Asphalt- und Offroad-Passagen ab.

Grundsätzlich können alle Disziplinen mit demselben Heim-Setup betrieben werden. Das besteht aus einem Computer, einem Monitor und einem passenden Lenkrad mit Pedalerie. Ein Überblick über die Anforderungen an das Equipment ist online unter adac-simracing-cup.de/hardware-guide zu finden. Allerdings müssen SimRacer gegebenenfalls andere Simulationen beziehungsweise Premium-Inhalte kaufen, um spezielle Rennstrecken und Rennserien abzudecken. Der ADAC SimRacing Cup setzt bei den meisten Klassen auf die Simulation iRacing. Lediglich beim Berg Cup benötigen die Teilnehmer Assetto Corsa.

Bekannte Gesichter übernehmen Referentenposten

Mit Reinhard Asbeck und Karl Baptist betreuen zwei verdiente Ehrenamtler wichtige neue Aufgaben im ADAC Südbayern.

Im Vorstandsausschuss Sport/Jugend gibt es seit Jahresbeginn zwei neue Referenten, die sich bereits viele Jahre lang in anderen Gremien um den Motorsport und den ADAC Südbayern verdient gemacht haben. Reinhard Asbeck (l.) hat seine Tätigkeit als Referent für innovativen Motorsport und Verbandsentwicklung aufgenommen und Karl „Charly“ Baptist (r.) ist neuer Jugendreferent.

Zu Asbecks Aufgaben zählt es, neue Projekte zu entwickeln und innerhalb des ADAC Südbayern voranzutreiben. Mehrere Jahre war er der Vorsitzende des Motorsportclubs Fürstzell. Mit



seinem starken Netzwerk in seiner Heimatregion Passau ist er heute für die Central European Rally (CER) unerlässlich. Asbeck ist nicht nur der stellvertretende Organisationsleiter, sondern auch der zentrale Ansprechpartner für Behörden und insbesondere für Anwohner. Mit seinem Engagement öffnet er Türen und trägt zu einer hohen Akzeptanz der Veranstaltung in der Bevölkerung bei. Ebenfalls war er ein großer Unterstützer der ADAC eMobility Rallye, die 2021 und 2022 rund um München stattfand. Baptist war mehr als 25 Jahre Vorsitzender des Automobil- und Motorrad-Clubs Kempten. Sein Herz schlägt für den Zweirad-Sport. Als fleißiger Helfer unterstützt er den ADAC Südbayern bei mehreren Großveranstaltungen wie dem ADAC

Hallen-Trial und der CER. Außerdem ist er lizenzierter Sachrichter beim Trial. Beim AMC Kempten treibt er weiterhin neue Ideen voran.



Er hat sich maßgeblich für die neue Pedelec-Sparte im Ortsclub eingesetzt. In seiner neuen Funktion als Referent für Jugendsport vertritt er die Interessen der Nachwuchsathleten im Zwei- und Vierradbereich.

Wolfgang Gastorfer und Isolde Holderied geben ihre Aufgaben ab

Die Referenten berichten im Rahmen der Sitzungen an den Vorsitzenden des Vorstandsausschusses Sport/Jugend. Sie vereinen je nach Zuständigkeit mehrere Disziplinen oder befassen sich interdisziplinär mit übergeordneten Themen.

Zum Jahreswechsel haben Wolfgang Gastorfer und Isolde Holderied ihre vorherigen Referentenposten zur Verfügung gestellt.

Der ADAC Südbayern dankt beiden für die mehrjährige konstruktive Zusammen-

arbeit und freut sich, dass beide als Vorstandsrate und Ortsclubregionalbeauftragte weiterhin ehrenamtlich aktiv bleiben. Auch Asbeck und Baptist bringen sich mit ihrem großen Engagement seit mehreren Jahren als Vorstandsrate vorbildlich für den Regionalclub ein.

Referenten im Vorstandsausschuss Sport/Jugend

- » Reinhard Asbeck, Referent für innovativen Motorsport und Verbandsentwicklung
- » Karl Baptist, Referent für Jugendsport
- » Andreas Dinzinger, Referent für Automobilsport
- » Marcus Dums, Referent für Umweltschutz im Motorsport
- » Christian Froschauer, Referent für Motorradsport
- » Fritz Riedl, Referent für Klassiksport

In der **Mitte der Gesellschaft** weiter auf Erfolgskurs



Bei der Mitgliederversammlung konnte der ADAC Südbayern auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken. Foto: ADAC Südbayern/Flo Huber

Der ADAC Südbayern blickte bei seiner Mitgliederversammlung auf ein erfolgreiches Jahr 2024 und kontinuierliches Mitgliederwachstum zurück. Neue Angebote sichern die Zukunftsfähigkeit des Clubs.

Der ADAC ist weiter auf Wachstumskurs und mit ihm auch der Regionalclub Südbayern. Allein im Jahr 2024 gewann der ADAC Südbayern 38.088 neue Mitglieder hinzu, was die Gesamtmitgliederzahl auf 2.182.154 an-

wachsen ließ. Der ADAC Südbayern ist der drittgrößte ADAC Regionalclub und stellt knapp zehn Prozent aller ADAC Mitglieder.

Neue Angebote ergänzen traditionsreichen Service

Seit 120 Jahren strebt der ADAC Südbayern danach, seinen Mitgliedern aus dem südlichen Freistaat Hilfe, Rat und Schutz zu bieten. „Unsere lange Geschichte ist ein Beleg für unsere Relevanz, Qualität und Verlässlichkeit“, betonte Dr. Gerd Ennser, Vor-

sitzender des ADAC Südbayern. Um diese Relevanz auch für die Zukunft zu sichern, reichen die Dienstleistungen des ADAC und seiner Regionalclubs inzwischen weit über die klassischen Leistungen eines Automobilclubs hinaus.

„In verschiedensten Lebenslagen sind wir für unsere Mitglieder und Kunden da. Von Jahr zu Jahr überzeugen wir mit unserer Kompetenz und unserem breitgefächerten Angebot mehr Menschen von unserer Gemeinschaft und unseren Leistungen“, fasste Manfred Sensburg, stellvertretender Vorsitzender und Vorstand für Mitgliederleistungen und Vertrieb, die Erfolgsstrategie des Clubs zusammen. Beispiele dafür sind die 2024 erfolgreich eingeführten Angebote im Bereich der häuslichen Absicherung.

ADAC Südbayern distanziert sich von Populismus

Mit den neuen Produkten und Dienstleistungen trägt der ADAC dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis seiner Mitglieder Rechnung. So sind es diese „bewegten Zeiten“, auf die Ennser in seiner Rede den Schwerpunkt legte. Kritisch bewertete er die zunehmende Radikalisierung und Popularisierung in der Gesellschaft: „Als ADAC stellen wir uns dem Populismustrend entgegen –

egal aus welcher Richtung er kommt. Wir wollen verlässliche Orientierung bieten und weiterhin einen wichtigen Beitrag leisten, um unser Land im Sinne unserer Mitglieder voranzubringen.“

Bei aller Veränderung innerhalb des Clubs und in der Welt, vergisst der Regionalclub seine Wurzeln nicht. Ennser betonte, die Kernmission des ADAC Südbayern ist und bleibt Mobilität, sicher, nachhaltig und bezahlbar zu gestalten. Damit verfolgt der ADAC wichtige Kernanliegen seiner Mitglieder.

120 Jahre ADAC Südbayern – und immer in Bewegung

Seit 120 Jahren sind wir für Mobilität, Sicherheit und Service im Einsatz. Fast genauso lange gibt es unseren Jahresbericht – und pünktlich zum Jubiläum schlagen wir ein neues Kapitel auf: digital & nachhaltig!

Erleben Sie unseren bewegten Jahresbericht mit spannenden Geschichten, Zahlen und Highlights aus Südbayern: jahresbericht.adac-suedbayern.de

1. Münchner Trial-Club ist **Ortsclub des Jahres 2024**



Dr. Gerd Ennser (r.) und Martin Krisam (l.) ehren Johann Nigl (2. v. l.), Gerald Popfinger (m.) sowie Thomas Poschinger (2. v. r.) stellvertretend für ihre Ortsclubs. Foto: ADAC Südbayern/Flo Huber

Der ADAC Südbayern suchte zum 26. Mal den Ortsclub des Jahres. Der Sieger feierte seine Podest-Premiere.

2024 stand der Wettbewerb Ortsclub des Jahres unter dem Motto „Aktiv für den Sport“. Vereine erhielten unter anderem Punkte für das Ausrichten eigener Veranstaltungen, die Unterstützung anderer Ortsclubs bei deren Veranstaltungen, die Jugendarbeit und für geschulte Sportwarte in ihren Reihen.

Mit 214 Punkten in 17 Kategorien lag der 1. Münchner Trial-Club unangefochten vorne. Der 1980 gegründete Verein schaffte es erstmals aufs Podest. Er punktete vor allem damit, dass er 33 Neueinsteiger für den Sport begeisterte. Aber auch ohne den Zuwachs stach er mit vielen Aktiven hervor – 37 Erwachsene und 31 Jugendliche beantragten die Lizenzen beim ADAC Südbayern. Der zweite Platz war eng umkämpft. Die Motorsport Gemeinschaft Bayerischer Wald

Hutthurm sammelte 187 Punkte. Der Ortsclub fördert seit vielen Jahren aktiv die Jugend und betreut sie mit sieben lizenzierten Trainern hervorragend. Sein Engagement bringt der Verein aber nicht nur bei seinen eigenen Projekten ein. 2024 unterstützte er den ADAC Südbayern mit einem großen Helferteam bei der Central European Rally, dem Gastspiel der FIA Rallye-Weltmeisterschaft. Auch mit eigenen Veranstaltungen im Autoslalom und Rallyesprint bereichert er die Motorsportlandschaft in Südbayern. Mit 184 Punkten ging der dritte Podestplatz an den Motorsportclub Röhrnbach, der ebenfalls aus dem Bayerischen Wald stammt. Auch er bietet insbesondere dem Trial-Sport eine Heimat. Jährlich richtet der Verein mehrere Jugend- und Clubsport-Wettbewerbe aus. Dabei gelingt es ihm immer wieder, neue herausragende Talente zu entdecken. Im vergangenen Jahr richtete er vier Sichtungslehrgänge aus. Mit einem eigenen Automobilschlalom ist er auch im Vierradsport aktiv.

Viele Betätigungsfelder für Nachwuchs

„Unsere Ortsclubs decken ein enorm breites Themenfeld ab“, sagte Martin Krisam, Vorstand für Ortsclubarbeit. „Darauf sind wir ganz besonders stolz. Ihnen ist dabei nicht nur der Einsatz für den Sport wichtig. Sie haben oftmals ein sehr aktives Ver-

einsleben, bei dem der Zusammenhalt und die Gemeinschaft gepflegt werden. Als ADAC Südbayern sind wir vor allem sehr dankbar dafür, dass wir Kindern und Jugendlichen viele tolle Betätigungsbereiche anbieten können.“ Diese umfassen neben klassischen Sportarten auch neue Disziplinen wie den ADAC eCrossBuggy Rallye Cup. Der Wettbewerb „Ortsclub des Jahres“ ermutigt Ortsclubs, sich vielfältig zu engagieren und neue Projekte anzustoßen. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf den touristischen Angeboten der Vereine. Dabei werden Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Motorsports berücksichtigt.

Platz	Verein	Punkte
1	1. Münchner Trial-Club	214
2	MSG Bayer. Wald Hutthurm	187
3	MSC Röhrnbach	184
4	MC Wasserburg	183
5	AC Garmisch-Partenkirchen	180
6	AMC Gablingen	178
6	MC Augsburg	178
8	CMF Essenbach	177
9	MSC Freisinger Bär	160
10	MCC Hausham	157

MAXRAINER OLDIE FEELINGSÜDDEUTSCHLANDS GRÖSSTES
OLDTIMER-TREFFEN>> maxrainer-oldie-feeling.de

>> 10 bis 18 Uhr

>> 10 Euro, Kinder bis 14 Jahre und
Oldtimer-Fahrer kostenlos>> Open-Air-Museum mit Raritäten auf
zwei und vier Rädern

>> Glücksrad für wohltätigen Zweck

>> Großes Rahmenprogramm mit Live-
Musik auf zwei Bühnen

>> Mitmachangebote für Kinder

>> Präsentation der Motorsport-Aktivitäten
des ADAC Südbayern**Youngtimer** gastieren in Niederbayern

Der Mini gehört zweifelsohne zu den vielen Kultautos, die die Youngtimer-Szene zu bieten hat.

Foto: ADAC Südbayern/Markus Kehl

Am 5. Juli sind die modernen Klassiker wieder rund um Passau unterwegs. Wer sich frühzeitig anmeldet, profitiert von einem exklusiven Rabatt.

Zum zweiten Mal in Folge richtet der Motorsport-Club Passau die ADAC Youngtimer Tour Südbayern aus. Die einzigartige Ausfahrt mit den Kultautos der 90er und frühen 2000er Jahre findet am 5. Juli statt. Bereits 2024 hatte der Ortsclub für die Teilnehmer eine unvergessliche Veranstaltung mit ma-

lerischer Route durch den Bayerischen Wald organisiert. Damals freuten sich die Organisatoren nicht nur über moderne Klassiker, sondern auch über kuriose Blickfänge im Teilnehmerfeld.

Der Startschuss fällt wieder am Gasthaus Öller in Schalding links der Donau. Von dort aus geht es nach dem Frühstück über die rund 175 Kilometer lange Strecke zu einigen der schönsten Stellen Niederbayerns. Die Teilnehmer können nicht nur viele traumhafte Landschaften erleben, sondern auch

mehrere Sehenswürdigkeiten, bei denen kurze Besuche vorgesehen sind.

Für Nervenkitzel sorgen die kniffligen Teamaufgaben. Bei ihnen sind Fahrer und Beifahrer gefordert. Gemeinsam können sie ihrem Team zu einem guten Abschneiden verhelfen. Im vergangenen Jahr galt es unter anderem, vorgegebene Objekte entlang der Strecke zu entdecken und mit dem Youngtimer in einer vorgegebenen Distanz rückwärts an ein Hindernis heranzufahren. Jede Aufgabe wird einzeln gewertet, sodass bei der Siegerehrung am Abend viele Teams die Chance auf einen Preis haben. Der Tag klingt mit dem gemeinsamen Abendessen aus.

Chance auf Startplatz sichernWer sich die 3. ADAC Youngtimer Tour Südbayern nicht entgehen lassen möchte, kann sich online anmelden. Das rabattierte Startgeld von 199 Euro gilt bis zum 22. Mai. Danach kostet die Anmeldung 219 Euro. Enthalten sind darin unter anderem: die Verpflegung für Fahrer und Beifahrer, die Versicherung sowie ein Veranstaltungspaket. Weitere Informationen unter: youngtimer-tour-sby.de**ADAC Oldtimer-Gruppen-Training: Jetzt auf die neue Saison vorbereiten****Die ADAC Fahrsicherheitszentren Südbayern bieten Trainings an, die speziell auf die Anforderungen von Oldtimern ausgelegt sind.**

Keine Servolenkung, keine Bremskraftverstärker, fehlende Hydraulik – das Fahren eines Oldtimers ist nicht nur eine Herausforderung für die Muskeln. „Als Oldtimer werden die Autos eingestuft, die älter als 30 Jahre sind. Unser Oldtimer-Training vermittelt alle wesentlichen Inhalte eines Fahrsicherheitstrainings mit besonderer Rücksicht auf die Eigenheiten der Klassiker. Zur Schonung der wertvollen Fahrzeuge verzichten wir auf die Dynamikplatte und Wasserhindernisse“, sagt Walter Ittlinger, Geschäftsführer der ADAC Fahrsicherheitszentren in Südbayern. Die Oldtimer-Gruppen-Trainings sind eine ideale Gelegenheit für Ortsclubs, um sich gemeinsam auf die bevorstehenden Ausfahrten dieses Jahres vorzubereiten. Bis zu zwölf Teilnehmer können es gemeinsam buchen. Einzelbuchungen sind nicht möglich.

Für wen ist das Oldtimer-Fahrsicherheits-training geeignet?

Das spezielle Training richtet sich an alle Besitzer und Fahrer von historischen Fahrzeugen. Diese Fahrzeuge sind meist nicht mit den modernen Assistenzsystemen, wie ESP oder ABS, ausgestattet. Das elektronische Stabilitätsprogramm, kurz ESP, feierte im Jahr 1995 seine Premiere und gehört erst



Nach dem Winter ist es sinnvoll, ein Oldtimer-Gruppen-Training zu absolvieren, um das Gefühl für das Auto wieder zu erlangen. Foto: ADAC Südbayern/Andreas Schwarz

seit 2014 zur Pflicht bei Neufahrzeugen. Das Anti-Blockiersystem (ABS) ist Ende der 70er Jahre als Sonderausstattung in die Mercedes-S-Klasse eingezogen und kurz darauf in den BMW 7er. Seit den 90er Jahren gibt es ABS auch in der Kompakt- und Mittelklasse. Kurzum: Häufig sind Oldtimer noch nicht mit den wichtigen Assistenzsystemen ausgestattet.

Die Lenker dieser besonderen Fahrzeuge bewegen die meiste Zeit des Jahres deutlich mo-

dernere Fahrzeuge mit modernen Bremsanlagen, Sicherheitssystemen und vielem mehr. Daher ist es umso wichtiger, im Frühjahr wieder das richtige Gefühl für den eigenen Oldtimer zu erlangen.

Die Inhalte des Oldtimer-Trainings

Die ADAC Fahrsicherheitszentren in Südbayern haben ein spezielles Training entwickelt, das ganz auf die Bedürfnisse von Oldtimerfahrern abgestimmt ist. Und da das Fahren

mit den alten Fahrzeugen für viele Enthusiasten auch ein gesellschaftliches Ereignis ist, ist dieses Training als Gruppen-Training konzipiert“, weiß Ittlinger.

Unter der Leitung eines erfahrenen Fahrsicherheitstrainers erleben die Teilnehmer in der Gruppe mit dem eigenen Oldtimer das sichere Kurvenfahren, die Optimierung des Bremswegs – auch ohne ABS –, das richtige Reagieren bei auftauchenden Hindernissen und erfahren, wie sie außergewöhnliche Fahrsituationen perfekt meistern.

„Es spielt keine Rolle, ob bei den Teilnehmern bereits Vorkenntnisse vorhanden sind oder nicht. Denn unsere Mitarbeiter nehmen sich für jeden Autofahrer die erforderliche Zeit, um den bestmöglichen Lerneffekt und ein sicheres Gefühl zu erreichen“, betont Ittlinger.

Weitere Informationen:

- >> Dauer: 8 Stunden
- >> Gruppenpreis: 1941 Euro
- >> Standorte: ADAC Fahrsicherheitszentrum Augsburg, ADAC Fahrsicherheitszentrum Kempten, ADAC Fahrsicherheitszentrum Regensburg, ADAC Fahrsicherheitsplatz Ingolstadt, ADAC Fahrsicherheitsplatz Landshut
- >> Buchung: adac-fahrtraining.de

Comeback einer Kultprüfung



Mit seiner Rallye 35 sorgt der MSC Emmersdorf für einen Zuwachs im Veranstaltungskalender. Foto: MSC Emmersdorf

Der Rallye-Kalender in Niederbayern wächst 2025 um ein Event. Denn der MSC Emmersdorf veranstaltet am 31. Mai statt seines traditionsreichen Rallyesprints eine Rallye 35. Zwei anspruchsvolle Wertungsprüfungen, die doppelt befahren werden, warten auf die Teilnehmer. Eine davon könnten Fans und Fahrer von der ehemaligen ADAC 3 Städte Rallye kennen. „Mit der Fellner Arena wird eine absolute Kultprüfung Teil unserer Rallye sein“, kündigt Rudi Weileder, Vorsitzender des Motor-Sport-Clubs Emmersdorf, an. Die Wertungsprüfung beinhaltet einen Rundkurs, mit zwei Umläufen. Wer das

Spektakel an der Strecke verfolgen möchte, kommt hier voll auf seine Kosten. Die zweite Wertungsprüfung startet nur wenige Kilometer entfernt in Triftern. Mit zwölf Kilometern ist sie recht lang für eine Rallye 35.

Den organisatorischen Herausforderungen der Rallye blickt der Club-Vorsitzende gelassen entgegen: „Unser Glück ist, dass wir im Verein gut aufgestellt sind. Wir haben eine unglaublich aktive Gruppe, die auch bei anderen Rallyes in der Region mithilft“, sagt Weileder. Das Rallye-Zentrum ist bei der Raiffeisen Handels GmbH Ostbayern in Rotthalmünster. Infos: msc-emmersdorf.de

Supercross-Event für Jedermann



Sprungkuppen fordern den Fahrern bei der SX Series einiges ab und sind spektakulär für die Zuschauer. Foto: Steve Bauerschmidt

Supercross-Fahrer sollten sich den 26. Juli ganz dick im Kalender markieren. An diesem Tag haben sie nämlich eine von wenigen Möglichkeiten, in Südbayern an einem Wettbewerb teilzunehmen. Erstmals gastiert die SX-Series auf dem Gelände des MSC Freisinger Bär. Der ADAC Hessen-Thüringen schreibt die Meisterschaft gezielt für Amateursportler aus: Fahrer mit größeren Erfolgen im ADAC MX Masters oder im ADAC MX Youngster Cup dürfen nicht teilnehmen. Das gilt auch für alle, die sich bereits für das Abendprogramm von internationalen Supercross-Events qualifiziert haben. „Es ist

eine Clubsport-Veranstaltung, bei der praktisch jeder mitfahren kann“, erklärt Michael Kluge, Vorsitzender des MSC Freisinger Bär. Die Disziplin ist vergleichbar mit Motocross. Ein Unterschied ist allerdings, dass die Wettbewerbe meistens in Hallen stattfinden. Auf die Mitglieder des südbayerischen ADAC Ortsclubs kommt einiges an Arbeit zu, um seine Strecke am Flughafen München fit für das Event zu machen. „Das wird zwei bis drei Wochen dauern. Aber wir werden es in den laufenden Betrieb integrieren“, kündigt Kluge an. Tickets gibt es an der Tageskasse und im Vorverkauf. Mehr: airportmx.com

Lebensretter

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Markus Söder haben Radio Arabella und der ADAC Südbayern die Aktion Lebensretter 2024 ins Leben gerufen – im zweiten Lebensretter-Jahr liegt der Fokus der gemeinsamen Aktion bis Mitte Juni auf dem Thema Reanimation. In Radiospots, Infomercials, redaktionellen Beiträgen sowie auf der Arabella-Homepage sollen viele Personen für das wichtige Thema „Erste Hilfe“ sensibilisiert werden. Und lernen, mit welchen Handgriffen sie selbst Leben retten können. Der Höhepunkt der diesjährigen Kooperation ist ein Aktionstag, bei dem 20 glückliche Gewinner einen Erste-Hilfe-Crashkurs unter Anleitung der Experten von ADAC gelb hilft bekommen. Natürlich begleitet von zwei Moderatoren von Radio Arabella.



Erneut kooperieren der ADAC Südbayern und Radio Arabella. Foto: ADAC Südbayern

Terminkalender

AUTOMOBILSLALOM

25.05.	Regen	Arberland ADAC Clubslalom	amc-regen.de
15.06.	Deggendorf	9. ADAC PinterGuss Clubsport Slalom	ac-deggendorf.de
29.06.	Tittling	52. ADAC Dreiburgenland Automobilslalom	msc-dreiburgenland.de
06.07.	Waldkirchen	3. ADAC MTC Waldkirchen Clubsport Slalomsport	mtc-waldkirchen.de
13.07.	Rosenheim	11. & 12. ADAC RGR Akzo Nobel Deco HOEGNER Slalom	rg-rosenheim.de
20.07.	Bad Aibling	38. ADAC AMC - AMC Mangfalltal Slalom	amc-bad-aibling.de
20.07.	Röhrnbach	56. ADAC Automobil Clubsport Slalom	msc-roehrnbach.de

RALLYE

19.07.	Straubing	4. & 5. ADAC Gäuboden Rallye Sprint	msc-raubing.de
--------	-----------	-------------------------------------	--

BAHNSPORT

07.06.	Abensberg	ADAC Bahnsport Bayern Cup	msc-abensberg.de
09.06.	Abensberg	FIM Speedway Grand Prix World Championship - QR	msc-abensberg.de
19.06.	Olching	Speedwayrennen German Open	msco.de
05.07.	Landshut	ADAC Bahnsport Bayern Cup	ac-landshut.de
06.07.	Mühldorf	FIM Long Track World Championship	msc-muehldorf.de
19.07.	Olching	ADAC Bahnsport Bayern Cup	msco.de
20.07.	Olching	Speedway Team Cup	msco.de

MOTOCROSS

24./25.05.	Eichenried	28. ADAC Clubsport Motocross	msc-eichenried.de
05./06.07.	Essenbach	57. ADAC Clubsport Motocross Essenbach	cmf-essenbach.de
19./20.07.	Manching	38. ADAC Manchinger Motocross	msc-manching.de

TRIAL

05.07.	Kempton	ADAC Jugend und Clubsport Trial	rga-kempton.de
06.07.	Kempton	40. ADAC Walkarts Trial	amc-kempton.de

LIZENZFREI

12.07.	Nandlstadt	1. BBM Mofarennen Nandlstadt	bbm-ev.com
25.-27.07.	Oberammergau	20. König Ludwig Veteranenfahrt 2025	acoerberammergau.de

Serie: Soziale Nachhaltigkeit im Motorsport durch Inklusion



Mit Fahrzeugen wie dem inklusiven eKart können Sportler mit und ohne Behinderung gleichberechtigt an Wettbewerben teilnehmen. Foto: x4in e.V. – Experience for Innovation

Motorsportvereine können die Gesellschaft bereichern, indem sie Inklusionsprojekte unterstützen und Barrieren abbauen. Der ADAC Südbayern zeigt, wie es geht.

Motorsport ist nicht nur ein faszinierender Sport, der Geschwindigkeit, Technologie und Adrenalin vereint. Denn kaum eine andere Sportart bietet Menschen mit Behinderung so viele Teilhabemöglichkeiten auf Augenhöhe. Durch gezielte Inklusionsprojekte können Motorsportvereine einen bedeutenden Beitrag zur gesellschaftlichen Inklusion leisten und Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen begeistern.

In den Jahren 2023 und 2024 fanden in Südbayern Läufe zur Deutschen Meisterschaft im inklusiven eKartslalom statt.

Sie brachte nicht nur Teilnehmer mit und ohne Behinderung zusammen, sondern deckte einen weiteren Bereich von Inklusion ab: Die Teilnehmer brauchten keine Erfahrungen in der Disziplin vorzuweisen. Eine Premiere in Südbayern war 2024 erste Wettbewerb des inklusiven Geländefahrzeugs Escalador.

Der primäre Einsatzbereich liegt allerdings außerhalb des Sports. Das elektrische Gefährt wurde als Outdoorfahrzeug entwickelt, mit dem Bergtouren möglich sind. So können in der Mobilität eingeschränkte Personen Fahrradfahrer begleiten.

DMSB-Nachhaltigkeitspreis 2025

Der Deutsche Motor Sport Bund vergibt in diesem Jahr erneut den DMSB-Nachhaltigkeitspreis. Gesucht werden beispielgebende und richtungsweisende Vorreitermaßnahmen zum Beispiel im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes, dem schonenden Umgang mit Ressourcen oder der Nachwuchsförderung, die den Motorsport insgesamt

in herausragender Weise nachhaltig fördern. Sie sollen zur Motivation für andere Akteure im Motorsport Vorbildcharakter haben. Das Preisgeld beträgt auch in diesem Jahr 10.000 Euro. Bewerbungen und Vorschläge für den DMSB-Nachhaltigkeitspreis können bis zum 31. Juli 2025 online unter dmsb.de eingereicht werden.

Seit mehreren Jahren pflegt der ADAC Südbayern seine Zusammenarbeit mit Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Mitarbeiter der Caritas Wendelstein Werkstätten fertigen in Handarbeit Pokale für die Siegerehrung der ADAC Maxlrain Classic. Im Rahmen des Maxlrainer Oldie Feeling präsentiert sich die Einrichtung alljährlich mit einem eigenen Stand. Dort findet auch eine Glücksrad-Aktion statt, für die langjährige Partner des ADAC Südbayern Sachpreise zur Verfügung stellen. Der Erlös kommt vollständig den Caritas Wendelstein Werkstätten zugute.

ADAC Südbayern fördert inklusive Projekte

Bei der Central European Rally stehen die Mitarbeiter der Caritas Wolfsteiner Werkstätten sogar im weltweiten Rampenlicht. Sie übergeben bei der Siegerehrung die von ihnen kreierten Trophäen. Bemerkenswert war 2023 die großzügige Spende von 10.000 Euro des Rallyesiegers Thierry Neuville an die Einrichtung. Der Belgier unterstützt seit mehreren Jahren bei allen Läufen zur FIA Rallye-Weltmeisterschaft lokale Organisationen der Austragungsorte.

Die Bemühungen des ADAC Südbayern zeigen, wie gewinnbringend soziale Nachhaltigkeit im Motorsport ist. Motorsportvereine haben die Chance, Vorreiter in Sachen sozialer Nachhaltigkeit zu sein und neue Zielgruppen zu erreichen. Dabei unterstützt sie der ADAC Südbayern ideologisch und finanziell.

Preis für das Motorsportprojekt des Jahres

Der ADAC Südbayern ermutigt seine Ortsclubs, neue Maßnahmen mit sozialem und ökologischem Mehrwert umzusetzen. Der Verein mit dem besten Konzept erhält 1000 Euro.

2025 lobt der ADAC Südbayern erstmals einen Preis für das Motorsportprojekt des Jahres aus. Förderfähig sind Maßnahmen, die den ökologischen Fußabdruck des Ortsclubs verringern beziehungsweise dazu beitragen, neue Zielgruppen für den Motorsport zu erschließen und innovative Technologien oder Verfahren zu implementieren. Alle Kriterien fließen in unterschiedlicher Gewichtung in die Auswertung ein. Je mehr Facetten ein Projekt abdeckt, desto größer ist die

Chance auf eine hohe Punktzahl und damit auch auf ein gutes Ergebnis im Wettbewerb. Eine fünfköpfige Jury mit Experten in den Bereichen Motorsport, Nachhaltigkeit und Innovation wertet die eingereichten Anträge aus. Der Sieger erhält ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro und wird im feierlichen Rahmen einer Veranstaltung des ADAC Südbayern ausgezeichnet.

Alle Ortsclubs können bis zum 31. Dezember einen digitalen Antrag mit einer detaillierten Beschreibung ihres Motorsportprojekts stellen. Weitere Informationen, die Förderrichtlinien und das digitale Antragsformular sind online zu finden unter motorsport-suedbayern.de im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz.



Alle Ortsclubs des ADAC können ihre Motorsportprojekte für den neuen Wettbewerb einreichen. Foto: stock.adobe.com/Oleksandr

Training mit dem Weltmeister



Martin Smolinski erlebte mit den Teilnehmern ein erfolgreiches 84-Pro-Speedway Practice.



Unter anderem die Reaktionsfähigkeit am Start wurde trainiert.



Auch München TV interessierte sich für das Nachwuchstraining.



Martin Smolinski trainierte mit 20 Nachwuchsathleten. Fotos: Erhard Wallenäffer

Im Rahmen des 84-Pro-Speedway Practice trainierte der dreifache Langbahn-Weltmeister Martin Smolinski in Olching den Motorsportnachwuchs. Der Routinier war begeistert vom Fortschritt der Jugendlichen.

Den Helm auf, Handschuhe an, auf das Bike setzen und rundenlang um die Highspeed-Piste heizen – ganz so einfach funktioniert der Motorsport nicht. Denn: „Übung macht den Meister.“ Das gilt für alle Disziplinen und selbstverständlich auch für das Speedway-Fahren. Anfang April gab es auf der Speedway-Bahn des Motorsport-Clubs Olching eine gute Möglichkeit – weil Martin Smolinski einen Trainingstag für Kinder und Jugendliche organisierte: Das zweite 84-Pro-Speedway Practice.

Ohne Zweifel: Den 20 Nachwuchs-Driftern ist längst klar, dass der Weg zur Spitze kein Spaziergang ist. Auch deshalb waren sie vor Wochen auf Zack, um überhaupt eine Box im Olchinger Fahrerlager zu ergattern. „Nach wenigen Stunden waren wir komplett ausgebucht“, berichtete Smolinski, der erst kürzlich zum Vorsitzenden seines Heimatvereins gewählt wurde.

Der Weltmeister sprach – und alle passten gespannt auf

Einstellfahrten, sicheres Befahren der Ideallinie, technische Tipps und Probestarts waren die Hauptthemen. Aber auch um die Vorbereitungen für ein Rennen, das Aufwärmen und darum, wie man den Renntrans-

porter belädt, ging es. Hierbei wirkte es fast schon schaurig, wie gespannt aufgepasst wurde, wenn Smolinski davon erzählte, auf was es ankommt, wenn man ein erfolgreicher Rennfahrer werden will. Und sogar die Legenden der Vergangenheit spielten beim lockeren Theorie-Unterricht während der Mittagspause eine Rolle.

Auf der Bahn gestikulierten Smolinski und Frank Facher, wenn sie bei den Drifts der Youngsters Verbesserungspotenzial sahen. Facher war selbst ein erfolgreicher Fahrer des MSC Olching und fungierte gewissermaßen als „Co-Trainer“. Schon bei einem Smolinski-Trainingscamp zur Faschingszeit in Italien waren manche Kinder dabei: „Die Jungs und Mädels haben meine Vorgaben gut umgesetzt und immens viele Kleinigkeiten verfeinert“, freute sich der Weltmeister besonders über den Fortschritt der jungen Speedway-Fahrer.

Das Fazit des 84-Pro-Speedway Practice: „Lauter glückliche Gesichter, alle Kinder sind happy, alles ist geil“, resümierte Smolinski und ergänzte sogleich: „Wir hatten nur einen kleinen Ausrutscher – aber das gehört dazu, wenn die Kids am späten Nachmittag müde werden. Es ist nichts passiert.“ Ständig werde er gefragt, wann es so einen Übungstag wieder gibt. „Das klingt nach Wiederholung“, mit diesen Worten beendete der neugewählte MSC Olching-Vorsitzende die „Methanol-Gespräche“ am frühen Abend. Auch der abschließende Austausch mit dem Experten war im Programm des Trainings-tags vorgesehen.

ADAC Südbayern heißt neue Ortsclubs herzlich willkommen

Drei Vereine haben das Aufnahmeverfahren als ADAC Ortsclub abgeschlossen und gehören nun dem ADAC Südbayern an: der Racing-Club Günzburg, der Motorsportclub Hohenwarth und der Bayrische Trabant Club. Wir heißen die Vereine und deren Mitglieder herzlich in der ADAC Familie willkommen und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

Der in Schwaben beheimatete RC Günzburg ist eine Hochburg des Kartsports. Neben dem Kartslalom für Jugendliche zählt der 270 Kartslalom zu den wichtigsten Sportarten. Besonders bemerkenswert ist, dass sich eine junge Vorstandschaft gefunden hat, die Verantwortung für den Verein übernimmt. Auch der aus dem Osten Bayerns stammende MSC Hohenwarth ist hauptsächlich im Vierradbereich aktiv. Der Verein veranstaltet eigene Rallyes und Automobilslaloms. Zum gesellschaftlichen Leben gehören auch gemeinsame Oldtimer-Ausfahrten. Einige Mitglieder haben den ADAC Südbayern in den

vergangenen Jahren als Sportwarte bei der Central European Rally unterstützt.

Der Bayrische Trabant Club ist einer von wenigen Markenclubs, die sich dem ADAC Südbayern angeschlossen haben. Mit gemeinsamen Treffen und Ausfahrten legt er den Fokus seiner Arbeit auf das gesellige Vereinsleben. Er hat als Themenpark bereits das Maxrainer Oldie Feeling bereichert.

Neuer Motorsport-Club gegründet

Nach 20 Veranstaltungen hat sich der Automobil-Sport-Club Bobingen aus der Organisation des ADAC Bergrennen Mickhausen zurückgezogen. Innerhalb kürzester Zeit haben sich 77 motorsportbegeisterte Menschen zusammengefunden, um den Verein Bergrennen Mickhausen zu gründen. Er soll die mehr als 60-jährige Geschichte des letzten Bergrennens in Südbayern fortführen. Initiator des neuen Vereins ist Klaus Morhammer, der Organisationsleiter der vergangenen beiden Jahre.

Neue Förderrichtlinie für 2025

Die finanzielle Unterstützung der Ortsclubs wurde für das laufende Jahr überarbeitet. Wichtige Neuerung ist die Teilnahme an der Mitgliederversammlung als Voraussetzung für bestimmte Förderungen.

Alle Ortsclubs können unabhängig von ihrer Ausrichtung und ihren Betätigungsfeldern von der Basisförderung profitieren. Durch sie werden unter anderem Prämien für Ortsclubs ausgeschüttet, wenn diesen ordentliche ADAC Mitglieder angehören oder wenn sie einheitliche Vereinskleidung nutzen, die den Vorgaben des ADAC Südbayern entsprechen.

Neu ist: Besondere Voraussetzung für die Basisförderung ist die gemäß der Satzung des ADAC Südbayern vorgegebene fristgerechte und vollständige Einreichung der Mitgliederliste des ADAC Ortsclubs sowie die Vertretung aller

Stimmen des ADAC Ortsclubs an der Mitgliederversammlung (ordentliche und außerordentliche) des ADAC Südbayern im jeweiligen Jahr, in dem die Basisförderung beantragt wird. Erfolgt keine Vertretung der Stimmen, wird die Basisförderung um 50 Prozent gekürzt. Die fristgerechte und vollständig ausgefüllte Abgabe des OC-Jahresberichts ist zwingende Voraussetzung.

Stärkere Förderung von inklusiven Projekten

Eine weitere Neuerung ist, dass nun auch inklusive Projekte im Rahmen der Basisförderung mit 1000 Euro unterstützt werden können.

Die finanziell bezuschussten Veranstaltungen umfassen nun weitere Prädikatsläufe des Bayerischen Motorsport-Verbands. Mehr unter: motorsport-suedbayern.de/sport/service/sportfoerderungen

ADAC Südbayern trauert um verdiente Mitglieder



Im Alter von 92 Jahren ist Adi Deiser am 23. Februar verstorben. Er war der Ehrenvorsitzende des Automobil-Clubs Regensburg, dem er seit 1951 angehörte. Deiser war insgesamt 40 Jahre in der Vorstandschaft des Ortsclubs aktiv, zunächst als Sportleiter und später als stellvertretender Vorsitzender beziehungsweise Vorsitzender. Er hat sich maßgeblich dafür eingesetzt, dass der AC Regensburg ein eigenes Gelände zum Kartslalom- und Autoslalom-Training erhielt. In seiner aktiven Laufbahn widmete er sich selbst dem Sport. Der ADAC Südbayern zeichnete Deiser für seine Verdienste im Motorsport mit der ADAC Ehrennadel in Gold mit Brillanten aus.

Rudolf Vichtl, Ehrenvorstand des Automobil- und Motorsportclubs Mindelheim, ist am 30. Dezember im Alter von 91 Jahren verstorben. 1981 trat er in den Ortsclub ein, dessen Vorsitzender und er von 1990 bis 2009 war. Als Polizeibeamter war ihm das Thema Verkehrserziehung immer ein großes Anliegen. Mit zahlreichen Fahrradturnieren ging er seiner Leidenschaft auch beim AMC Mindelheim nach. Er blieb dem Verein auch danach treu und unterstützte mit seiner langjährigen Expertise den Vorstand. Im Jahr 2018 erhielt Vichtl für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement die ADAC Ehrennadel in Gold mit Brillanten vom ADAC Südbayern.



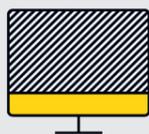
Geburtstage

- 65 Jahre Anton Knobl, 25.5.**
Vorsitzender MSC Karlsfeld
Franz Werner, 6.7.
Sportleiter MSC Lechbruck
Herbert Seidl, 7.7.
Vorsitzender
MSC Kaufbeuren
- 60 Jahre Roman Hartmann, 4.6.**
Vorsitzender Lindauer AC
- 50 Jahre Gerhard Grömmner, 24.6.**
Vorsitzender
MSC Fürstzell
Thomas Funk, 14.7.
Sportleiter AMC Gablingen
- 40 Jahre Christian Möhrle, 15.7.**
Sportleiter MSC Reichling
- 30 Jahre Jessica Herbein, 8.6.**
Sportleiterin
MSC Marktoberdorf
Sebastian Thum, 9.6.
Jugendleiter
MC Windsberg
Manuel Zull, 14.7.
Jugendleiter MSF Olching
- 25 Jahre Dominik Preisinger, 6.7.**
Beauftragter für
ADAC Sportwarte

OC Pinnwand

Unterstützer eines inklusivem Ortsclubs gesucht

Fritz Schadeck, Vorstand für Jugend und Sport, hat eine Initiative gestartet, um einen inklusiven Ortsclubs zu gründen. Mit zum Projektteam gehören Ralph Edelmann, Beauftragter für Inklusion im Motorsport, und Martin Jochum, Entwickler des inklusiven Geländefahrzeugs Escalador. Sie freuen sich über Unterstützer, die sich mit Tatendrang in das Projekt einbringen möchten. Ansprechpartner beim ADAC Südbayern sind Claudia Kuchler und Pascal Zeller.



Datenpflege in der OC Online-Verwaltung

Ortsclubs können inzwischen wieder ihren aktuellen Mitgliederbestand in der OC Online-Verwaltung erfassen. Neben ordentlichen Mitgliedern sollten dort auch Kinder und Jugendliche eingetragen werden. Achtung: Die abschließende Meldung, die für die nächste Mitgliederversammlung des ADAC Südbayern erforderlich ist, kann erst vom 1. Dezember 2025 bis 31. Dezember 2026 erfolgen. Die Meldung ist über ortsclub.adac.de/oc-online-verwaltung abzugeben.

Webinare und offene Sprechstunden

Auch in den kommenden Monaten bietet der ADAC Südbayern den Mitgliedern seiner Ortsclubs wieder mehrere Onlinesitzungen zu diversen Themen.



Folgende Termine sind vorgesehen:

- 14.7. Vereinsleben für alle Generationen
- 22.9. Spannendes Saisonfinale
- 24.11. OC Online Verwaltung

Anmeldung: motorsport-suedbayern.de/veranstaltung/ortsclubs/webinar

OC-Jubiläen

- 75 Jahre** MSC Vilsbiburg, 17.5.

IMPRESSUM

oc mobil ist ein Informationsblatt für die im ADAC Südbayern organisierten ADAC Ortsclubs, Sportwarte und DMSB-Lizenznehmer. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktionsschluss: 15. April 2025

Inhaber und Verleger:

ADAC Südbayern e. V., Ridlerstraße 35,
80339 München, T 089 519 51 01,
F 089 519 54 78,
E-Mail sport@sby.adac.de

Redaktion:

Miriam Melanie Köhler (Leitung und verantwortlich für den red. Inhalt), Daniel Gerardt, Bastian Hambalgo, Claudia Kuchler
E-Mail presse@sby.adac.de

Druck:

Rapp-Druck GmbH, Kufsteiner Str. 101,
83126 Flintsbach
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Unterlagen wird keine Haftung übernommen.

Ihre Ansprechpartner

Yasin Özer

Leiter Fachbereich Ortsclub, Jugend und Sport
T 089 5 19 51 11
E-Mail yasin.oezer@sby.adac.de

Christian Götzenberger

Automobilsport, Mitropa Rally Cup,
Regionalclub-Veranstaltungen, Förderprojekte
T 089 5 19 51 16
E-Mail christian.goetzenberger@sby.adac.de

Nadja Hafner

Motorradsport, Sportwarte Motorrad,
Regionalclub-Veranstaltungen
T 089 5 19 51 18
E-Mail nadja.hafner@sby.adac.de

Benedikt Hofmann

Simracing, SAKC, Kart Rundstrecke
T 089 5 19 51 14
E-Mail benedikt.hofmann@sby.adac.de

Denise Kehrer

Trainerausbildung, ADAC Junior Team, BMV Kaderwesen,
Sportwarte, Youngtimer Tour, SimRacing Media, Forum Sport T
089 5 19 51 22
E-Mail denise.kehrer@sby.adac.de

Claudia Kuchler

Ortsclubkoordination, Sportstättenförderung,
Versicherungen, Forum Ortsclub, Mitgliederversammlung
T 089 5 19 51 21
E-Mail claudia.kuchler@sby.adac.de

Oliver Kürschner

Jugendsport, Regionalclub-Veranstaltungen
T 089 5 19 51 13
E-Mail oliver.kuerschner@sby.adac.de

Kevin Joshua Meinhardt

ADAC SimRacing Cup, Materiallager, Oldtimer, Tourensport,
Lizenzen, Sportabzeichen, Jugendgruppenkarten
T 089 5 19 51 15
E-Mail kevin.meinhardt@sby.adac.de

Julian Philipp

Projektteam CER, Automobilslalom, RC Buggy Cup,
Rallye Sportfahrer Schulungen
T 089 5 19 51 24
E-Mail julian.philipp@sby.adac.de

Dominik Sedlmayr

Projektleitung Maxrainer Oldie Feeling,
Ortsclubkoordination, oc mobil, Förderanträge,
BMV-Geschäftsstelle
T 089 5 19 51 19
E-Mail dominik.sedlmayr@sby.adac.de

Pascal Zeller

Nachhaltigkeit, neue Projekte, Verbandsentwicklung
T 089 5 19 51 20
E-Mail pascal.zeller@sby.adac.de

